

Fach	Bildungswissenschaften
Abschlussgrad	Master of Education
Hochschule	Universität Koblenz-Landau
Datum der Akkreditierung	18.08.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2010/11
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Campus Koblenz Fachbereich 1: Bildungswissenschaften Campus Landau Fachbereich 5: Erziehungswissenschaften
Kontakt	Campus Koblenz Fachbereich 1: Bildungswissenschaften Dekan Prof. Dr. Winfried Gebhardt 0261 – 287 1800 gebhardt@uni-koblenz.de Campus Landau Fachbereich 5: Erziehungswissenschaften Dekan Prof. Dr. Alfred Langewand 06341 – 906 250 Fb5@uni-landau.de
Auflagen	Studienfachübergreifende Auflagen: Die Modulhandbücher sind so zu gestalten, dass ein klares Augenmerk auf die Kompetenzorientierung gelegt wird. Dabei sollte zwischen den Standorten Koblenz und Landau auch eine größere Einheitlichkeit hinsichtlich Modulbeschreibungen, Kreditierungen und Prüfungsanforderungen angestrebt werden. Die Universität muss einen Plan zum Aufbau forschungsgeleiteter Lehre für alle Fächer vorlegen. Dabei sollte die standortübergreifende fachdidaktisch fundierte Forschung gestärkt werden (z.B. auch über ZfL). Darüber hinaus wurden für das Fach Bildungswissenschaften im Master folgende fachspezifischen Auflagen ausgesprochen. 1. Die tatsächliche Einbindung der im Antrag genannten Professuren in die Lehre der Bildungswissenschaften muss

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

ausgewiesen werden (in SWS). Ferner sind die jeweiligen (geschätzten) Teilnehmerzahlen an den bildungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen anzugeben bzw. bei studiengangsübergreifenden Lehrangeboten deren Anteil.

2. Die Vergabe von Credits für Lehrveranstaltungen und für Prüfungsleistungen muss unbedingt überarbeitet werden. So sind z.B. trotz gleicher Anzahl an Credits die Leistungsanforderungen sehr unterschiedlich.
3. Schlüsselqualifikationen müssen explizit ausgewiesen werden.
4. Aufgrund des besonderen Mangels ist die Ausstattung der Bibliotheken mit Literatur zu verbessern, damit diese für das erfolgreiche Absolvieren der Veranstaltungen allen Teilnehmern zugänglich ist.

Die Auflagen wurden umgesetzt.

Das Studienfach Bildungswissenschaften ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem ein zweisemestriger Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen aufbaut. Als Abschlussgrad wird der Titel „Master of Education (M.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss M.Ed. qualifiziert für eine Tätigkeit im Schuldienst, nachdem zusätzlich das Staatsexamen erfolgreich absolviert wurde.

An der Universität Koblenz-Landau ist das Studium für das Lehramt für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Förderschulen (nur Landau), Gymnasien und berufsbildende Schulen (nur Koblenz) möglich.

In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen werden sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften studiert. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus.

Im Master werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 10 LP (Hauptschule), 15 LP (Realschule) bzw. 42 LP (Gymnasium) studiert. Für die Bildungswissenschaften sind 20 LP (Hauptschule), 10 LP (Realschulen) bzw. 12 LP (Gymnasium) vorgesehen und für die Schulpraktika (je nach Lehramt) 4-8 LP. Die MA-Arbeit wird mit 16 LP kreditiert.

Zu den Bildungswissenschaften tragen am Campus Koblenz die Pädagogik, die Soziologie und die Psychologie ihre jeweilige Fachperspektive bei. Am Campus Landau partizipieren neben Pädagogik, Soziologie und Psychologie die Politologie und die Theologie an den Bildungswissenschaften. Die Studierenden sollen an beiden Standorten die Möglichkeit haben, durch Wahlmöglichkeiten (4 bis 6 Lehrveranstaltungen) Schwerpunkte in den beteiligten Disziplinen zu setzen.

Die Bildungswissenschaften stellen den Kernbereich der berufsfeldbezogenen Qualifizierung zukünftiger Lehrkräfte dar. Die für alle Lehrämter angestrebte Kompetenzorientierung soll sich nicht auf die Vermittlung von bestimmten fachlichen Wissensbeständen beschränken, sondern ebenso auf die Anwendung praktischer Handlungskompetenzen. Die beteiligten Disziplinen sollen die Thematisierung des Berufsfelds in der Perspektive des Handelns (z.B. Aneignung von Beratungskonzepten, didaktischen und unterrichtsmethodischen Modellen, Erziehungsmaßnahmen etc.) und in

**Zusammenfassende
Bewertung**

der Perspektive des Beobachtens ermöglichen.

Für das Fach Bildungswissenschaften als obligatorischem Bestandteil des Lehramtsstudiums gibt es keine speziellen Zugangsvoraussetzungen. Die jeweiligen Voraussetzungen ergeben sich aus den gewählten Fächerkombinationen.

Im Masterstudium wird für das Lehramt an Realschulen und Gymnasien das Modul „Schulentwicklung und differenzielle Didaktik“ angeboten (10 LP Realschule, 12 LP Gymnasium). Das Lehramtsstudium für berufsbildende Schulen ist an der Universität Koblenz-Landau am Campus Koblenz seit WS 2008/09 eingeführt. Im Masterstudiengang für das Lehramt an Hauptschulen müssen die Module „Schulentwicklung und differenzielle Didaktik“ und „Besondere Bildungs- und Förderaufgaben“ absolviert werden.

Die Gutachtergruppe kam durch die Antragsunterlagen sowie der Vorortbegehung an der Hochschule zu einem positiven Gesamteindruck des Faches Bildungswissenschaften.

Die Bildungsziele entsprechen den politischen Vorgaben einerseits und dem fachlichen Qualifikationsrahmen andererseits. Der Studiengang steht zudem im Einklang mit den Zielen der Universität.

Dennoch bleiben bei der Betrachtung der beiden Standorte Koblenz und Landau einige Unschärfen bestehen, die innerhalb der Universität geklärt werden sollten.

An der Universität Koblenz-Landau sind an den Bildungswissenschaften eine ganze Reihe von Fächern beteiligt. Dabei bestehen zwischen den Standorten erkennbare Unterschiede. Diese beziehen sich auf die Beteiligung und auf das relative Gewicht der unterschiedlichen Disziplinen. Es wäre in hohem Maße wünschenswert, wenn innerhalb der Universität ein Konsens entstünde, was an beiden Standorten als unverzichtbarer gemeinsamer Kern der Bildungswissenschaften und was als jeweils profilbildendes Merkmal betrachtet wird.

Das Curriculum bzw. die Curricula orientieren sich eng an dem Rahmen, der durch das Land Rheinland-Pfalz vorgegeben ist. Inhaltlich ergaben sich seitens der Gutachter/-innen keine wesentlichen Vorschläge oder Verbesserungswünsche. Insbesondere scheint es gut gelungen, die Perspektiven der verschiedenen bildungswissenschaftlichen Disziplinen (Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sozialwissenschaften) unter der Zielstellung der Lehramtsausbildung zu integrieren.

Die Studierbarkeit ist nach Überwindung üblicher Anlaufschwierigkeiten und der Umsetzung der durch die Hochschulleitung zugesagten oder bereits ausgeführten Verbesserung der sächlichen und personellen Ressourcen gegeben.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Martin Diewald, Universität Bielefeld

Prof. Dr. Ute Geiling, Universität Halle-Wittenberg

Prof. Dr. Cornelia Gräsel, Universität Wuppertal

Prof. Dr. Hans-Peter Langfeldt, Universität Frankfurt/M.

Prof. Dr. Jürgen Rekus, Universität Karlsruhe (TH)

Helen Theßeling, Studienseminar Bocholt, Vertreterin der Berufspraxis

Verfahrensnummer AQAS